

beständen für Karlsbad in Vorschlägen zu einer richtigen Behandlung der Gebirgsoberfläche im Gebiete der Quellen bei vorzunehmenden Bauten u. dgl., und der Ausflussöffnungen der Quellen selbst, oder in Angabe von Punkten, wo ohne Nachtheil für die übrigen Quellen leicht neue Quellen erbohrt werden könnten, oder wohin, als an passendere Orte, die alten Quellen geleitet werden sollten — sollen solche praktische Resultate gezogen werden, so entsteht die Aufgabe einer genauen Detailaufnahme in möglichst grossem Massstabe, etwa $\frac{1}{1000}$ der Natur. Auf einem Plane in diesem Massstabe liesse sich noch jede wichtige Felsspalte, jeder Hornsteingang genau in seiner örtlichen Lage angeben. Erst aus einer solchen Aufnahme liessen sich alle die Resultate ziehen, die als Grundlage dienen sollten, wenn es sich um die Erfüllung der „*pia desideria*“ für Karlsbad handelt, um eine Neugestaltung der Umgebungen des Sprudels und des Mühlbrunn. Der rationelle Betrieb eines Bergbaues erfordert eine genaue Grubenkarte. Für Karlsbad aber scheint eine genaue Quellenkarte aus ähnlichen Gründen ein Bedürfniss und eine Nothwendigkeit zu sein. Ich rechne sie mit zu den „*pia desideria*“, die von Männern ausgesprochen wurden, denen das Wohl dieses berühmten und besuchten Badeortes am Herzen liegt. Eine solche Quellenkarte müsste nicht blos begründete und unbegründete Besorgnisse in Betreff der Quellen, an deren Existenz die Existenz der ganzen Stadt gebunden ist, beseitigen, sondern könnte auch zu Resultaten führen, die, von kräftiger und geschickter Hand ausgeführt, wesentlich zum Aufblühen des Badeortes dienen würden.